

WER STÖSST AM MEISTEN AUS?

DIE TOP 5 DER CO2-VERURSACHER DEUTSCHLANDS NACH SEKTOREN

von Kristin Kielon

Stand:

22. Januar 2020,

14:57 Uhr

TEILEN VIA



Immer mehr Menschen fragen sich: Was können sie gegen die Klimakrise tun? Dabei sind Privathaushalte nicht die größten CO2-Verursacher. Aber wer denn dann? MDR Wissen zeigt die Top 5 der Klimagas-Produzenten.

AUF DIESER SEITE:

Platz 1: Die Energieerzeugung

Platz 2: Die Industrie

Platz 3: Der Verkehr

Platz 4: Gebäudewirtschaft

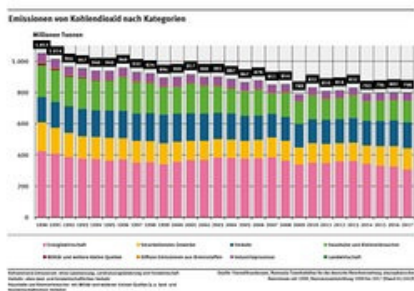
Platz 5: Die Landwirtschaft.

2018: Leichter Rückgang



Kohlendioxid ist wohl das bekannteste Treibhausgas. Es wird weltweit am meisten freigesetzt, auch in Deutschland. Von insgesamt 907 Millionen Tonnen Treibhausgas-Emissionen im Jahr 2017 entfielen 88 Prozent auf CO₂, also 798 Millionen Tonnen.

PLATZ 1: DIE ENERGIEERZEUGUNG



Die Entwicklung von Deutschlands-Klimaemissionen seit 1990.

Bildrechte: Umweltbundesamt

Wenn man wissen will, woher das alles kommt, muss man Deutschlands obersten Treibhausgas-Zähler fragen. Der heißt Michael Strogies und ist beim *Umweltbundesamt* (UBA) für das nationale Treibhausgas-Inventar zuständig. Die Emissionen werden dort detailliert erfasst und lassen sich unter anderem in sogenannte Sektoren einteilen. "Die Energiewirtschaft ist der wichtigste Bereich. Sie allein produziert schon 312 Millionen Tonnen CO₂", sagt Strogies.

Diese Menge entspricht 39 Prozent des gesamten deutschen CO₂-Ausstoßes. Dabei spielen vor allem die Kohlekraftwerke eine große Rolle, sagt Christoph Kühleis. Er ist beim Bundesamt zuständig für die Berichterstattung über den Emissionshandel. An dem müssen sich die Kraftwerks- und Industrie-Anlagen beteiligen, die am meisten Emissionen verursachen. Jedes Jahr führt Kühleis die zehn größten dieser Anlagen auf.

PLATZ 2: DIE INDUSTRIE

„Da finden Sie alle großen Braunkohlekraftwerke bei den Energieanlagen: Kraftwerk Neurath, Niederaußem, Jänschwalde, Boxberg, Weißweiler, Schwarze Pumpe, Lippendorf, Heizkraftwerk Moorburg und Kraftwerk Schkopau. Die größten Industrieanlagen in Deutschland sind Stahlwerke und Raffinerien. Und da ist es so, dass das größte Stahlwerk in Duisburg, das integrierte Hüttenwerk von ThyssenKrupp, acht Millionen Tonnen emittiert und damit mehr, als die letzten drei der zehn größten Kraftwerke.“

Christoph Kühleis, UBA

Das macht schon deutlich, wer auf Platz zwei der größten CO₂-Verursacher folgt: Es ist die Industrie mit 181 Millionen Tonnen im Jahr 2017 und da vor allem die Bereiche, die auf Verbrennungsprozesse angewiesen sind, so Kühleis. Dort führt die Stahlproduktion die Liste an, gefolgt von Raffinerien, der Zement- und der Chemie-Industrie.

PLATZ 3: DER VERKEHR



Auf Platz drei der größten CO₂-Verursacher kommt dann auch schon der Verkehr mit 165 Millionen Tonnen, sagt Michael Strogies. "Beim Verkehr ist das große Problem, dass wir in der Vergangenheit nicht



Die Zusammensetzung der deutschen Klimaemissionen.

Bildrechte: Umweltbundesamt

genug getan haben. Alle Bemühungen haben letzten Endes dazu geführt, dass die Emissionen nicht gestiegen sind. Aber im Grunde sind sie noch genauso hoch wie 1990."

Und den Löwenanteil davon mache der *Individualverkehr auf den Straßen* aus. Der

Flugverkehr bringt es gerade einmal auf zwei Millionen Tonnen CO₂-Emissionen. Allerdings erfasst die Statistik nur Inlandsflüge. Alle anderen Flüge verursachten noch weitere 29 Millionen Tonnen, erklärt Strogies. Energie, Industrie und Verkehr sorgten 2017 also schon für rund 80 Prozent des CO₂-Ausstoßes.

PLATZ 4: GEBÄUDEWIRTSCHAFT

Der Sektor Gebäude meint alles, was eben zum Betrieb von Gebäuden gehört. Hierzu zählen private Haushalte sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen. Dort wurden 130 Millionen Tonnen CO₂ verursacht.

PLATZ 5: DIE LANDWIRTSCHAFT.

"Die Landwirtschaft sind nur neun Millionen CO₂", sagt Strogies. Nur, weil bei der Landwirtschaft das Treibhausgas Methan eine größere Rolle als CO₂ spielt.

2018: LEICHTER RÜCKGANG

Im vergangenen Jahr ist der Kohlendioxid-Ausstoß in Deutschland insgesamt etwas zurückgegangen, schätzt das Umweltbundesamt, und zwar um 41 Millionen Tonnen. Vor allem die Energiewirtschaft und die Verbraucher hätten CO₂ eingespart.

Die Auflistung zeigt, dass an bestimmten Stellen größere Einsparungen viel leichter möglich sind, als an anderen. Würde man alle Braunkohlekraftwerke abschalten, würde das 150 Millionen Tonnen CO₂ einsparen, sagt Strogies. Ein Ausstieg aus dem Kohlestrom würde also erhebliche Einsparungen von CO₂ bewirken.

MDR WISSEN STARTSEITE
WISSEN



Dieses Thema im Programm:

MDR AKTUELL | 19. Juli 2019 | 18:49 Uhr

8 Kommentare

MDR-Team

vor 31 Wochen

Hallo weyon,

unsere Quelle ist das Umweltbundesamt. Wir nutzen die offiziellen Zahlen und haben mit mehreren Personen des UBA gesprochen. Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/klimabilanz-2018-45-prozent-weniger>

Beste Grüße aus der MDR-Wissen-Redaktion

weyon

vor 31 Wochen

Hallo MDR Team,

kann ich bitte die Quellen der Zahlen mit den entsprechenden Links bekommen. Ein paar Dinge sind mir unklar. Wieviel CO2 verursachen die PKWs. Wieviele wird bei der Zement Produktion freigesetzt usw...

Bernd1951

vor 33 Wochen

Hallo Redaktion mdr Wissen,

vielen Dank für die Informationen zu dem von mir verfassten Kommentar.

Der Begriff der "Energieerzeugung" führt m. E. zu der Annahme Energie lässt sich aus dem Nichts erzeugen.

Der Verweis auf die Bilanzen der Bundesländer erfolgte von mir, weil die Bundesländer im Osten Deutschlands in der Bilanz seit 1990 sehr gut dastehen und damit die Gesamtbilanz Deutschlands aufwerten. So stehen auch die osteuropäischen Staaten in dieser Bilanz gut da. Und nicht weil sie jede Menge umweltschonender Maßnahmen ergriffen haben, sondern weil die vor 1990 vorhandene Industrie zusammengebrochen ist.